



Einladung zum Kolloquium

Visuelle Ethnographien politischer Transformationsprozesse in Ecuador

Carolyn Schurr, M.A.
(Universität Bern)

Dienstag, den 31. Mai 2011, 12:00 Uhr c.t.

Geo-Campus Lankwitz

Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin

Haus G, Raum 202

„Wir alle spielen Theater“ – aber wenn wir Politikerinnen beobachten scheint es, als ob diese regelrecht Künstlerinnen der Selbstinszenierung auf ihrer jeweiligen politischen „Bühne“ sind. Auch in postkolonialen Ländern wie Ecuador greifen Politikerinnen häufig auf Identitätspolitik zurück, indem sie die eigene geschlechtliche, ethnische oder soziale Identität bei Wahlkampfreden in den Vordergrund rücken. Performative politische Räume können als Ergebnis dieser politischen Inszenierungen der eigenen Identität und der damit einhergehenden identitätspolitischen Agenden verstanden werden. Wie diese politischen Räume durch die alltäglichen Praktiken der Politikerinnen hervorgebracht werden, kann anschaulich mit Hilfe ethnographischer Methoden (re)konstruiert werden. Das empirische Beispiel soll aufzeigen, wie durch die alltäglichen (Re)Konstruktionen von Identität und Raum Transformationen des politischen Raumes performativ hervorgebracht werden.